

Das ganze Land schmiedet eifrig Zukunftspläne

Das Rheintal als gemeinsamen Lebens- und Planungsraum begreifbar machen. Das will Vision Rheintal, eine Initiative des Landes Vorarlberg und der 29 Rheintalgemeinden. Nach einer intensiven Phase der Leitbilderstellung geht es jetzt um die konkrete Umsetzung. Der Vision wird Leben eingehaucht.

Von Elke Burtscher



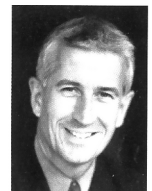
Das Vorarlberger Rheintal gehört zu den dynamischsten Regionen Österreichs und des Bodenseeraums. Ist die Bevölkerung in den letzten 40 Jahren des 20. Jahrhunderts im österreichischen Durchschnitt um 14 Prozent gewachsen, waren es im Vorarlberger Rheintal 65 Prozent. In derselben Zeit haben sich die Bauflächen verachtfacht, und es gibt heute 13 Mal mehr Autos als vor 40 Jahren.

als Ganzes – sei es zum Arbeiten, zum Indie-Schule-Gehen, zum Einkaufen, zum Skifahren oder einfach Urlaub machen. Ganz alltäglich betrachtet ist das Rheintal also längst eine Region.

gemeinden den Regionalen Kontrakt Rheintal und beschlossen somit ihre Bereitschaft, gemeinsam die Verantwortung für das Vorarlberger Rheintal zu tragen.

„Unser Lebens- und Gestaltungsraum endet nicht an der Gemeindegrenze.“

Wilfried Berchtold, Präsident des Vorarlberger Gemeindeverbandes



Vernetzter Siedlungsraum

Durch das große Bedürfnis nach Flächen für Wohnen, Arbeiten, Verkehr und Freizeit sind in den letzten Jahrzehnten einzelne Gemeinden des Rheintals zu einem gemeinsamen Siedlungsraum zusammengewachsen. Vorarlberg lebt bereits vernetzt, wie einige Zahlen eindrucksvoll belegen: 240.000 Menschen und 12.000 Betriebe nutzen das Rheintal schon heute

Gemeinsam sind wir stark

Das Hauptziel von Vision Rheintal ist es, die Zukunftsplanung der Region zum gemeinsamen Anliegen zu machen – über die Gemeindegrenzen hinaus. Bei der 6. Rheintalkonferenz am 22. November 2007 im J.J.Ender-Saal in Mäder unterzeichneten Landeshauptmann Sausgruber und die Bürgermeister der Rheintal-

Leitbild für das Rheintal von morgen

Gestartet wurde Vision Rheintal im Mai 2004, Ende Juni 2006 wurde der Öffentlichkeit ein umfangreiches Leitbild für das Rheintal der Zukunft präsentiert, an dem rund 800 Bürgerinnen und Bürger, Expertinnen und Experten und Politikerinnen und Politiker mitgearbeitet

haben. Jetzt geht es darum, konkrete Kooperationen und Projekte zu unterstützen bzw. zu vernetzen und durch Bewusstseinsbildung möglichst viele Menschen für die Anliegen von Vision Rheintal zu begeistern. Genauere Informationen zum Projekt sind im Internet unter www.vision-rheintal.at zu finden.

Eine Idee zieht Kreise

Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg planen die Gemeinden der beiden Regionalplanungsgemeinschaften Walgau (plus Feldkirch) jetzt einen ähnlichen Prozess wie Vision Rheintal. Gestartet wird im Frühjahr 2008, die Lenkungsgruppe steht bereits, die Namensgebung ist am Laufen, der Standort des Projektbüros wird in Nenzing sein. Und auch die Gemeinden des Montafons sind in der Vorbereitungsphase für einen Regionalentwicklungsprozess nach dem Vorbild von Vision Rheintal, erste Gespräche und eine Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeistern des Tals haben bereits stattgefunden.

Bei allen überörtlichen Bestrebungen darf eines aber nicht vergessen werden: Es geht nicht darum, einen Einheitsbrei zu kochen. Im Gegenteil: die Gemeindeautonomie steht für Vielfalt und Buntheit in Vorarlberg.

Was und wer wird gefördert?

Was wird gefördert?

Interkommunale Lösungen für Gewerbeflächen und -gebäude, Gemeindeübergreifende Projekte, branchenübergreifende Kooperationen, regionale Managementkapazitäten, überbetriebliche Dienstleistungen, Telekommunikationsinfrastruktur

Wer wird gefördert?

- Gemeinden, Gemeindeverbände
- natürliche und juristische Personen
- Verbände des Tourismussektors
- regionale Entwicklungsträger
- öffentliche Stellen

So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten

Angelika Bechter-Edelhofer/

Karlheinz Rüdissler

Römerstraße 15, 6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-26118
oder +43(0)5574/511-26110

• E angelika.bechter-edelhofer@vorarlberg.at
karlheinz.ruedissler@vorarlberg.at

Beispiele für Gemeindekooperationen

Baurechtsverwaltung Vorderland

Neun Gemeinden legen die Abwicklung sämtlicher Baueingaben zusammen.

Hofsteig-Ader

Wolfurt, Schwarzach und Land Vorarlberg planen für die Zeit nach der Eröffnung des Achraintunnels.

Stärkung der Nahversorgung

Gemeinsamer Einkaufsgutschein der Kummenberggemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder.

Verkehrslösungen

Hard, Fußbach, Höchst, Gaißau und Lustenau erarbeiten ein Entwicklungskonzept für die L 202.

Frödischtalholz

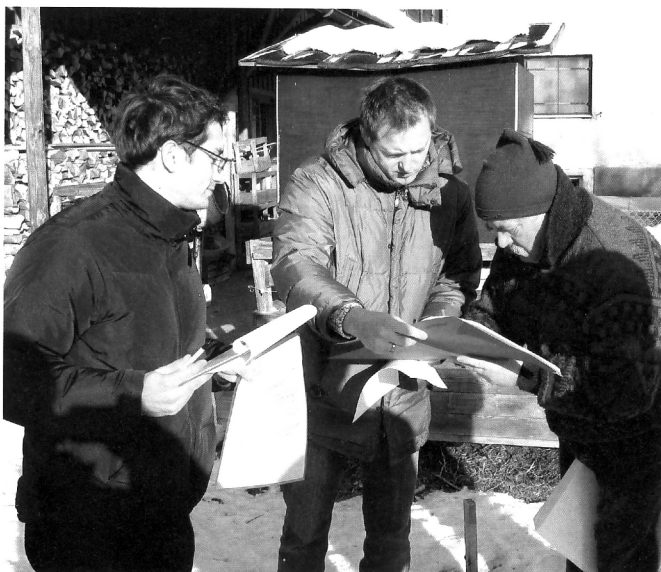
Gemeinsam produzieren, lagern und vermarkten die Agrargemeinschaften Sulz und Röthis Brennholz aus dem Frödischtal.

Rheintal Mitte

Dornbirn, Lustenau und Hohenems erarbeiten ein gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept.

Freizeitspaß im Doppelpack

Gemeindeübergreifendes Ferienprogramm von Feldkirch und Rankweil.



Mehrere Gemeinden – eine Baurechtsverwaltung



In der Rheintalkonferenz beraten die Entscheidungsträgerinnen und -träger der Landes- und Gemeindepolitik